Vierstadter Zeitung Amts-Blatt.

Brideitt taglich mit Ausnahme ber Sonnto Bearings and toffet monatish 10 I femmig, inel. Bringerlohn. Durch die best bezogen vierteljährlich Mart 1.- und Weftellgelb.

Bugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig Betitzeile ober beren Raum 18 Big. Retlamen und Angeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen in der Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

(Umfaffend die Ortichaften : Auringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Daffenheim, Medenbach, Ranvod, Rorbenftabt, Rambach, Connenberg, BBallan, Wilbfachfen.)

Redaftion und Geschäftsftelle Bierftabt, Gde Morig- und Roberstrage

Fernruf 2027.

Mittwoch, den 3. Juni 1914.

Redattion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierftadt.

Jahrgang.

Der merikanische Krieg.

O Ler deutsche Botschafters. Brotest eingelegt gegen die Geldstrafen, die den deutsche Lampfern ien Lampfern "Ppiranga" und "Bavaria" für die affenlandung in Buerto Meriko auferlegt wurden. in der beutigie Botischafter erklärte, daß die Bestellung der merikanischen Regierung ausgegangen sei, die berintigten schaften sich in der infolgebessen sie. Die beitigten Staaten hätten infolgebessen kein Recht interdention.

Aus El Bajo wird berichtet: Carranza stellt die Abrede, gibt aber zu, einen heftigen Wortvechsel isse sehabt zu haben. Carranza wünsch jetzt, an der in haben zu haben. Carranza wünscht jetzt, an der in nachten der besteht aber

Rad in Neivhort vorliegenden Meldungen hat sich den Carranza offiziell zum provisorischen Pradie bon Meriko ausrufen lassen. Dieser Umstand al Meriko du erobern, ehe er sich an den Berhandsen in Niagara Falls beteiligt.

Die Wirren in Albanien.

Glucht Des Gürften Wilhelm?

Tucht des Fürsten Withelmer Gas "Journal de Paris" erhält von seinem de Meldung, daß Fürst Wilhelm sich tatschaft dem Plane trage, Durazzo vollkommen aufzund und sich nach Stare trage, Durazzo vollkommen aufzund und sich nach Start ari zurückzuziehen. Um mit dem Plane trage, Durażżo vollkommen aufnia und sich nach Skukari żurūdżuziehen. Um
nia war bereits der ganze Palast in Bewegung;
niegenden gepack und weggeschafft. Die in Tiniegenden Mohammedaner haben sortwährend
deiten mit der Internationalen Kontrollkomden Kontrollkomden Kontag größe Kundgebungen, wobei immer
nie deigen sich äußerst feindlich und deranden Kontag größe Kundgebungen, wobei immer
nie des "Hoch der Sultan!" ertönten. Die
nieden des Kundgebungen, des Singersten nach Skutari gleicht vollständig Hacht, und man kann annehmen, daß die Flucht ber erfte Schritt auf dem Wege gur Lib-

Bie berstichert wird, haben die Mächte bereits zustendung eines Teiles des europäischen Truppentigents von Stutari nach Durazzo erfolgt.

Die unzuberlässigen Italiener.

nich ber letten Beit siel der rege Berkehr der itanich Modenten, des Obersten Muriechi, Majors Mobika ihr den Guglielmetti und des Dragoman Daika ihr den Insurgenten in Sjak auf. Nunmehr
inspekellt sein, den sie den Ausständischen muselengehellt fein, bag fie den Aufftandischen mufel-Jurazio aufgesorbert haben, weil die fie über die bie Marine nicht weilen werbe. Gleichzeitig sollen sie sie über die matter in Durche untwerichtet haben, alles zur merbe. Gleichzeitig sollen sie sie alles zur gen in Duraszo unterrichtet haben, alles zur geblante Bersammen ift es Bortote die duf Montag geplante Beriumanber Rebellendelegierten. — In Balona ist es
ertigen Rundgebungen gegen Italien gesommen,
in Duradso 1000 Malissoren und das in Balona
ner isten Germandelegierten und das in Balona
der isten Germandelegierten und das in Balona
der isten Germandelegierten und das in Balona ekroffene öfterreichtsch-ungarische Geschwader er-

Die Kontrollsommission ist der Ueberzeugung, daß ber beiten. Lage Kontrolltommission ist der Ueberzeugung, das Lage keinen annehmbaren Ausweg mehr biete, and die Demission des italienischen Hauptscher der stold i und des österreichischen Konsuls Buch die dei dem Gernseblung der italienischen ger hold i und des öfterreichtischen Konsuls Buchger, die die und des öfterreichtischen Konsuls Buchken, die deide auf Empfehlung der italienischen
en, durücklichen Regierung dem Fürsten beigegeben
kan nach auführen sein soll. Die Berlegung der
der alkoonnen, eintari werde zwar erwogen, was sei
die Ritte der latholischen Miriditen zurückziehe?
Meh. Mistelle solls Reschaft?

Mehrere Midtehr Essad Paschas?

Mitter, darunter die häufig als offiziös nächter, darunter die häufig als offiziös nächter, derunter die häufig als offiziös nächter, der Misanien zurücken werde, auftändigen Misanien zurücken mit den Fürsten mit Mianische Aufallen wird, den Fürsten mit Mianische Aufallen wird, den Fürsten mit Mianische Aufallen wirdenerieforps.

Att Spesialtorrespondent des "Matin" in Durazzo abet, des ialtorrespondent des "Matin" in Durazzo abet des des in Starfe des Cerrichtung eines Gentscheiner des in Stärfe den 1000 Mann beschlossen des unter den Besehl des holländischen Obersten des dellellt werden soll. Das neue Gendarmerie aus Ehriste aus Mohammedanern, zur anderen Ehristen ausgemengesetzt sein. aus Christen Ausammengesetzt sein.

Politische Rundschau.

+ Berlin, 2. Juni.

- Das Raiferpaar befuchte am erften Pfingstfeier tag ben Fesigottesbienft in ber Botsbamer Garnifontirche Dem Gottesbienft wohnten auch bie Rronpringeffin, bat Prinzenpaar Eitel-Friedrich und August Wilhelm sowie di Prinzen Abalbert, Osfar und Joachim bei. Zufe im Neuen Palais bereinten sich später die in Potsban anwesenden Mitglieder der kaiserlichen Familie. Am Pfings montag nahm bas Raiferbaar am Stiftungsfest bes Bebo Infanterie-Bataillons teil.

:: Ter Beltschiffahrtskampt. Die Londoner "Ti-mes" haben Montag früh einen langen Leitartikel ge-bracht, den sie "Beltschiffahrtskampf" betiteln. Der Artikel behandelt den deutsch-englischen Bettstreit in Artikel behandelt den deutschenglischen Wettstreit in der Handelsmarine. Das Blatt geht den der Errichtung der neuen direkten deutschen Linie Hamburg—Meuseeland aus, die die ehemalige Linie Hamburg—London—Meuseeland in Zukunft beseitigen wird. Das Blatt knüpft daran eine Reihe von Erwägungen, die für England sehr wenig erfreulich sind. Es wird erklärt, daß die englischen Schiffahrtsgesellschaften seit Jahren dem deutschen Handel Borzugspreise gewährt haben, nur um ihre Suprematie aufrecht zu erhalten; der englische Handel ist aber dabei selbstverständlich geschädigt worden, und zu allem Ueberfluß beginne jeht geschädigt worden, und zu allem Ueberfluß beginne jehi Leutschland eine Art Bohkott der englischen Schiffs fahrtslinien. Teutschland werde sich in Zukunft nur noch der eigenen Linien bedienen. Die "Times" prophezeien, daß die erbittertste Konkurrenz, die bisher nur zugunsten Deutschlands verlaufen ist, sich auch nur zugunnen Leutzgianos verlaufen ist, sich auch auf andere Gebiete ausdehnen wird, beispielsweise auch auf den südamerikanischen oder gar chinesischen Markt. Eines ist sicher, so schreibt das Blatt, daß die Berbesserung der englisch-deutschen Beziehungen und die Berminderung der Spannung in der Nordsee dem deutschen Handel und besonders der deutschen Schissfahrt äußerst dienlich gewesen ist. Unter dem Dedmantel im ternationaler Verkandlungen ist eine Einsaung zwischen ternationaler Berhandlungen ift eine Einigung swifchen der hamburg-Umerita-Batetfahrt und dem Rorddeute schen Llohd zustande gekommen. Wenn diese Berständigung zwischen den beiden großen deutschen Gestellschaften sich auch vorläufig nur auf den Orient erstreck, so wird sich das Uebereinkommen bald auch auf Südamerika ausdehnen, und beide Gesellschaften werden sicher alles daran seizen, anderen Gesellschaften werden sicher Sandel aunz zu entreisen. ten den beutschen Sandel gang zu entreißen.

:: Bon dem Gonbernementerat von Ramerun, ber bom 26. bis 30. Mai in Duala tagte, wurden der Hausenthaltsentwurf für das Jahr 1915 und der Entswurf einer Berordnung über die Bildung eines Eisendahrates angenommen. Der vorgelegte ordentliche Etat schließt in Einnahmen und Ausgaden mit annähernd 19 Millionen Mark ab (17,26 Millionen im Borjahre), darunter 3 Millionen Reichszuschuß für die Millitärberwaltung. Anfolge des Einnahmeausfalles durch die Kautschuffrise und der starken Steigerung notwendiger Ausgaden war die Ailanzierung in rung notwendiger Ausgaben war die Bilanzierung in bessen nur durch die borgesehene Uebernahme der Militärresidenturen in Zivisvervaltung sowie durch Streichung des beantragten Kommissars des Gouderneurs zu erreichen. Bon der auf diese Weise freis werdenden Summe in Höhe don nahezu einer Million Mark beschloß der Goudernementsrat, 300 000 Mart beschloß der Goudernementsrat, 300 000 Mart zur Görderung von Eingehorenenkulturen zu bertragen gur Ferderung von Eingeborenenkulturen zu berwene Weitere 400 000 Mart wurden für hygienische Magnahmen jum Schute ber Eingeborenenbevölferung und für bringend notwendige Reubauten eingestellt, Der außerordentliche Etat bilangiert mit 10 Millionen Mark (15,2 Millionen im Borjahr) und fordert weitere, durch Anleihe aufzubringende Katen für den Ban der Mittellandbahn, den Ausban des Hafens don Duala und für die Sanierung der Stadt. Der neue Eisenbahnrat wird aus 11 Mitgliedern, darunter 5 Resignungsbertreter und Magnete bestehen gierungsbertreter und Beamte, befteben.

:: Zer 4. preußische Nichtertag wurde am Diensa tag in Bielefeld eröffnet. Der der Bertreterbersamma lung erstattete Kahresbericht des Geschäftsführers bon Tresdow-Berlin stellt sest, daß unter den Richtern Einigkeit herrsche und daß ihre Bestrebungen die und der Geitung der Bersammlung des prenssischen Richtertages liegt in Vertretung der erkrankten Borstandsmitglieder in den Händen des Landgerichtsdirektors Grimm-Biesbaden, der zunächst die Bertreter der Behörden begrüßte. In Austrage des Justizminischen Kach weiteren Aubrrachen wurde in die Faresard. Rach weiteren Insprachen wurde in die Tagesord-nung eingetreten. Ueber die Bereinfachung des Ge-schäftsganges bei den Justizbehörden nach innen und außen sprach Landgerichtsdirektor Frehtag-Torgau.

Europäifches Musland.

Frankreich. : Ber frangofifche Minifterprafibent Donmergne bat feinen icon fo lange angefündigten Entichluß mahrgemacht und dem Ministerrat, der am Montag Bormittag fattfand, bie Demiffion bes Rabinetts ausgesprochen. Die Bahl bes Rachfolgers Donmergue bürfte, entgegen ben

jonftigen Ministerfrifen, diesmal bollfommen feststehen, de Donmergue felbfi ben augenblidlichen Unterrichtsminifter Bibiani bagu borgeichlagen bat.

Freilaffung eines Spionageverdachtigen. Ein in Reims unter dem Berbacht ber Spionage jugunften Deutich lands namens Charles Giobanti wurde mangels Bemeifen am Montag wieber aus ber haft entlaffen. Der Berhaftete hatte erffart, daß er bon einem Rarleruber Radrichtenbureau um Aufflarung einiger militariicher Gragen ersucht worben war.

Ruffland. 2 Ein neues ruffifches Riefenschlachtschiff. Das neue Miefenschlachtschiff "Katharina II." wird am B. Junt bom Stabel laufen. Das Schiff ift 169,5 Meter lang, 28 Meter breit, hat eine Bafferberdrangung bon 24 000 Tonnen und entwidelt 27 000 Bferbefrafte.

England. * Euffragetten haben am Bfingstmontag fruh die Kirche bon Wargrabe, ein prachtiges Bamvert aus bem 17. Jahrhundert, in Brand gestedt. Trozdem die Feuerwehr josort zur Stelle war, nurde das zanze Gebäude die auf die Grundmauern zersiört. — Ebenfalls durch die Suffragetten eingeäschert wurde am Nachmittag ein unbewohntes Pri-bathaus an den Usern der Themse.

Türfei. Bon türtifden Ranbern entführt wurde ber belgifche Bandwirtschafteingenieur Queien Tad, ber bei Thura an ber Gifenbahn Smhrna-Aiben ein landwirtschaftliches un ber Eisenbahn Smyrna-ktoen ein ianowertsagirtiges But bewirtschaftet, am Sonntag. Rach Konsulatsmeldungen soll es sich um eine kürkische Bande unter Führung Habschift Rustass handeln. Die Bande verlangt ein Lösegeld von 5000 Ksund oder 82 250 Mark. Die belgische Gesandelchaft hat dei der Pforte Schritte unternommen. Die Regierung fandte Gendarmen gur Berfolgung ber Rauber aus and ergriff Dagnahmen jur Gicherung bes Lebens des jefangenen Belgiers.

China.

: Gegen bas Dhiumrauchen geht bie chinefifche Regierung mit aller Strenge bor. In der Probing Sitschuan purben Krankenhäuser für Opiumkranke erbaut. Die Beforben machen befannt, bag Berfonen, bie aus ben Rranlenbaufern als geheilt entlaffen werben, beim Rudfall in bas Laster erschoffen werden, wenn sie bis 40 Jahre alt sind und daß der alteren lebenslängliches Zuchthaus farre. — Trop dieser Wasnahmen langen ungeheure Menjen Obium in Shanghai an und werben fiber bas Land

Soziales.

Teine neue Streifbewegung macht sich unter den Arbeitern der Petersburger Fabriken bemerkbar. Montag abend haben etwa 50 000 Arbeiter aller Fabriken die Arbeit niedergelegt. Für den Abend varen Protestmeetings angesetzt worden, die aber ebendo wie Maniscstationen von der Bolizei berhindert vurden, die überall einschritt und mehrere Berhaftungen, der Aberekompten

ungen bornahm. + Sigitianifder Aufruhr. 3m Bufammenhang ait bem Tabafarbeiterftreit und begünftigt burch eine leiben-Schaftliche Agitation, die neue Bahntarife für Die Befordetung ber Brobufte ber Schweselminen befampfte, wurde in Catania ber Generalftreit erflärt, ber fireng burchgeführt wird, aber bisber nicht zu Ausschreitungen führte. Dagegen ift es in Borto Empedocle, dem Dauptausfuhrha-fen für die Schwefelprodutte Girgentis, im Guben con Bigilien, ju ichweren Ausschreitungen gefommen. Die ge-Jamte Bürgerichaft bereinigte fich gu einer großen Rundgebung, um mit allen Mitteln bie bisherige Zariffonberhellung bon Borto Empedocle gu berteibigen. 2fm Monlag mittag schlossen alle Geschäfte und Magazine, und gebe Arbeit ruhte. Um 1 Uhr fand eine große Bollsversammlung fatt, an der über 8000 Personen teilnahmen. Die aufgeregte Menge ergoß fich wie eine vahnfinnig gewordene herbe in den Strafen und gerftorte alles und brannte alles nieder, was ihr in ben Beg fam. Bleichzeitig wurden mehrere Schwefelbepots angejündet, ber Bahnhof gerftort, die Geleife nuf-teriffen und die Beichäftsgebäude des Schwefel-Ronfortiums lingeafchert. Der Gifenbahnbertehr mit Borto Empedocle Ift unterbrochen, die Telegraphen- und Telephondrafte find thgeschnitten. In der Stadt, die ein einziges Flammenmeer litbete, herrichte, als die letten Rachrichten abgingen, wilbester Aufruhr. Bis nach Girgenti find Rauch und Flam-nen gu feben, ftarte Schutmannschaften find nach Borto Empedocle unterwegs.

Das Schiffsunglück in Canada.

Rapitan Anderson über ben Bufammenftof.

(—) Die "Storstad" ist am Montag in Montreal Canada) eingetroffen. Kapitän Anderson, der in duebec seinen Offizieren und seinen Mannschaften as größte Stillschweigen auserlegt hatte, erklärt, daß sie "Storstad" ihre Maschinen vollständig gestoppt hatte, ils sie in den Kebel kam, die "Empreß of Breland" uhr dagegen mit bedeutender Geschwindigkeit, als le guerft burch ben Rebel erblidt murbe. Die "Stor-

stad" ging nicht rückvärts, als der Zusammenstoß erfolgt war, sondern wurde durch die Gewalt der Masschier der "Empreß of Freland", die noch immer mit voller Kraft vorwärts fuhr, aus dem Loch, das sie ge-

macht hatte, herausgerissen.
Die Boote der "Storstad" retteten 250 Personen, und Kapitän Anderson zögerte nicht, das letzte Boot zu Wasser zu lassen, um die mit den Wellen tämpfenden Passagiere und Mannschaften der "Empreß of Fresland" aufzunehmen, trohdem sein Schiff selbst in versonen und en inden Mannschaften der "Empreß of Bresland" aufzunehmen, trohdem sein Schiff selbst in versonen und en inden Mannschaften der Rumzweifelter Lage mar und er jeden Mann an den Bumben hatte gebrauchen tonnen.

1023 Tote beträgt nach der letzten bon der Canada Bacific-Com-panh veröffentlichten Statistif die Zahl der Opfer, mithin also noch zwei Personen mehr, als bisher an-gegeben worden war. 22 000 Mark gestistet hat die königliche Hamilie in London für die Hinter-bliebenen der beim Untergang der "Empreh of Fre-land" Umgekommenen

land" limgefommenen.

der lingeibiliteiteit.
Die Leiche Frbings,
bes bekannten französischen Schauspielers, der sich auf der "Empreß" besand, hat man etwas oberhalb Rimouski wiedergefunden. Das Gesicht des Toten war sehr verstimmelt, und man hätte wohl kaum seine Berstehr berktimmelt, und man hätte wohl kaum seine Berstehr berktimmelt, und man hätte wohl kaum seine Berstehr berktimmelt. jönlichfeit bestimmen können, wenn aus den Bisiten-karten in seinem Borteseuille nicht sein Name herbor-gegangen wäre. Ebenso kannte man ihn an einem Ring wieder, den er an der rechten Hand trug. In der Hand hielt Irving noch ein Stüd Batist, das ohne Zweisel von den Kleidern seiner Fran kammt, die er zu retten versucht hatte. — An den Usern des Lorenzistromes wurde am Sonntag auch eine Fran ent-Lorenzstromes wurde am Sonntag auch eine Frau entdedt, der jede Bekleidung fehlte. Auch sie gehörte zu den Pajsagieren der "Empreß", war von den Wellen an das User geworfen worden und ist seitdem in den Wäldern umhergeirrt. Die Aermste hatte den Ber-

Sport und Verfehr.

X Zer Sport ju Pfinguen. In dem mit 28 000 Mart ausgestatteten Internationalen Surdens rennen auf der Grunewaldrennbahn bei Berlin siegte am Pfingstmontag das französische Pferd Isin-boh mit einer halben Länge über den deutschen In-länder Flittergold. An 114 000 Mark Eintrittsgelder wurden vereinnahmt und über 800 000 Mark am Totalisator umgesett. — Die deutsche Fußballmeisterfchaft errang sich die Spielerbereinigung Fürth, die in Magdeburg den Berteidgier, den Berein für Bewegungsspiele-Leipzig mit 3:2 schlug. — Weltmeister wegungspiele-Letyzig mit 3:2 schling. — Weltmeiner Walter Rütt startete am Pfingstsonntag zum ersten Male seit seinem Sturze in Newhaben wieder auf der Newmarker Nennbahn. Nütt zeigte sich in ausgezeichneter Form und gewann ein Fünsmeilen-Rennen im Enospurt gegen den Australier Clark; Nütt bleibt dorläusig in Amerika. — Auf der internationalen Ruderregatta zu Frankfurt am Main siegte im Kaiser-dierer der Mainzer Auderverein mit 1% Längen.

Aus Stadt und Land.

** Gin Automobilfabrifbrand brach am Conntag in Barts bei dem unter Spionageberdacht in Roln berhafteten, aber turz barauf wieder freigelassenen Großindustriellen Clement Bahard aus. Die Rarosserie-Wontagehalle, enthaltend 200 Wagen, wurde
zerstört. Der Schaden beträgt 650 000 Mart. Da das Feuer in der Nähe des Bureaus, das wichtige, den Lenkballonbau bezügliche Dokumente enthielt, ausbrach, bermutet man Brandstiftung. Die Dokumente und eine Lenkballonhülle wurde jedoch gerettet.

** Gedie Bon-Ecouts ertrunten. Gedie Geefundtranten am erften Bfingftfeiertage bei einem Bootsun, gliid auf bem Glug Babeneh in der englischen Great-ichaft Suffolf. Die Seefundichafter tehrten in eirzem Segelboot von einem Ausfluge nach Somerlehto's zu threm Lager nach Oultonbroad zurud. Zwei Aundsichafterlehrer führten das Boot, und fünf Knaben im miter bon 15-17 Jahren befanden fich in diefem. Als fie eben nach Einreffen des Segels durch eine Brude gerudert waren und das Segel wieder hiften, traf eine Bo bas Boot und brachte es jum Kentern. Rur ein 17jähriger Knabe rettete fich burch Schwimmen.

Rur ein 17jähriger Anabe rettete sich durch Schwimmen. Die übrigen sechs wurden, obwohl sie gute Schwimmer waren, von dem Segel unter Wasser gezogen und ertranken. Ihre Leichen wurden später gezogen und ertranken. Ihre Leichen wurden später geborgen.

** Schredenstat einer Liebesbande. In Bikulice (Galizien) wurde in der Nacht auf Montag der Williar-Fleischlieserant Fuß von Käubern überfallen. Einer der Banditen erschlug ihn im Schlase, ein anderer forderte von der Frau Geld. Als dieselbe in der Todesbangst keine Auskunft geben wollte, wurde sie gleichfalls niedergeschlugen. Tann stürzten die Mörder auf die Söhne und erschlugen den 18jährigen Aron, den 14jährigen Baruch und den Sjährigen Innak Aron, den 14jährigen Baruch und den Sjährigen Conats ben Berbrechern jum Opfern; es wurde fo fchwer ber-lett, bag es nach zwei Stunden ftarb. Zwei kleine Rinder hatten fich verstedt und tamen mit dem Beben Die Diebe raubten eine großere Barfumme und Pretiosen. Den Nachforschungen ber Bolizei ift es bisher nur gelungen, einen berbächtigen Arbeiter festzunehmen. Man bermutet, daß bie Täter Sol-daten der Feldartillerie-Kaferne in Bikulice sind, denen befannt war, daß guß für Bleifclieferung mehrere Taujend Kronen ju erhalten hatte. Buß hatte das Geld aber noch nicht abgehoben.

** Ein furchtbares Brandunglück hat sich im Beters-burger Ochafftadtteile ereignet. Einige meist von ein-sachen Leuten bewohnte mehrstödige Holzhäuser gerie-ten in Brand. Sechs Personen kamen ums Teben, zehn erlitten schwere Brandwunden, zahlreiche Mieter konnten sich nur durch die Fenster retten, wobei viele

** Aus Gurcht vor geiftiger Umnachtung hat Der Borfteber ber Erefntive bom Bolizeiprafibium in Reufolln bei Berlin, Polizeirat Dr. Welfch, in feiner Wohnung zu Friedenau Sand an fich gelegt und eins feiner Kinder in den Tod mitgenommen. Dr. Welfch war früher in Charlottenburg und bann in Stettin angestellt. Bon bort tam er bor zehn Jahren nach Rentölln, wo er zunächst das Bau- und dann das Bersonal- und Pressedegernat verwaltete. Er war jest 44 Jahre alt und lebte in glüdlicher Ehe, aus ber zwei Töchterdjen von 7 und 5 Jahren hervorgingen. Schon seit einiger Zeit äußerte Dr. Welsch wiederholt, daß er fürdzte, in Geisteskrankheit zu verfallen. Um Montag nachmittag überredete er seine Gattin, den Tennisplag anfausuchen, während er mit den beiden Rindern zu Saufe blieb. Rachdem er eine Beile mit ihnen gespielt hatte, gab er ben Kindern Bonbons, in die er Zhankali gemischt hatte. Das fiebenjähin die er Ihankali gemischt hatte. Das siebenjährige Töchterchen nahm sie auch, das fünfjährige nicht. In seinem Sessel im Arbeitszimmer sihend, vergistete sich dann Dr. Welsch ebensalls mit Ihankali. Das sürzste Töchterchen eilte nun nach dem Tennisplag und holte die Mutter. Diese sand ihren Mann bei der Käckehr tot im Sessel siehend. Neben diesem lag, ebensalls tot, das älteste Kind. In einem Briese, den die Amtspolizei von Friedenau an sich nahm, hatte der Polizeirat sich über den Beweggrund zu seinem unselizen Schrift gesändert unseligen Schritt geäußert.

** Jago hinter einem ausgebrochenen Gefangenen. Uns dem Umtsgerichtsgefängnis in Seelow bei Mundeberg (Reumart) war am Connabend abend ber Saftling Frig Trauwald ausgebrochen. Die in Reunt-Schitling Frig Trauwald ausgebrochen. Die in Kenntn'is gesetzte Bolizei nahm mit Hilse eines Spürhundes
soste auch auf dem Felde die Spur des Ausreißers,
und nun gab es eine wilde Jagd hinter ihm her.
Es gelang jedoch dem Flüchtling, obwohl seine Berfolger dicht auf seinen Fersen waren, immer wieder
zu entsommen. So ging die Jagd längere Zeit über
die Roggens und Gerstenfelder hinweg, bis man schließ
lich die Spur wieder verloren hatte. Im Tunkel der
Racht entsam der Flüchtling dann vollständig. Bermutlich hat er sich nach Berlin gewandt.

mutlich hat er fich nach Berlin gewandt.
** Auf offener Strafe erichoffen hat fich in Berlin am Dienstag morgen ber 20 Jahre alte Schneiber Magi-milian Schmolinsth. Der junge Mann follte fich am

9. dieses Monars dur Generalmusterung steiles fürchtete, ausgehoben zu werden. Er hatie eine Ubneigung gegen das Soldatenleben und auftete berholt, dag er lieber in den Tod als jum gehen werde. Rach einer durchichwärmten Racht am am Dienstag morgen Diefe Unfündigung

Er dog einen Revolder und schop sich eine Rugt bie rechte Schläfe. Er war sofort tot.

** Im Hotel in Berlin plöplich gestorben if to so Jahre alte Fabrikdirektor August Werner aus nover. Werner fom mit fainem nover. Werner fam mit seinem Sohne, einem rassier, der in Hannover steht, auf einer Bergulanter reise nach Berlin und stieg in einem Hotel am sischen Bahnhof ab. In der bergangenen krankte er dort plötlich. Ein Arzt, der ivser rufen wurde, konnte nur noch seinen Tod seisel Bahrscheinlich ist der Mann einem Sorzischlage ette Bahrscheinlich ist der Mann einem Herzichlage erles etnen Schweres Antomobilunglud. Auf einer web tenen Spriktour Die den Grenn ber beiter web

tenen Spriftour, die der Chauffeur Detimann in Tessan zu Besuch weilenden Bergwerksdirekt Siddemann aus Sollstedt unternahm, wurden inde Umfippens des Automobils eine Bertäuferin fowie all ber Unfalifelle

Der Unfaliftelle. Sturgfliegers. gigl be Gemerer Unfall eines Sturgfliegers. gigl bei ich Parifer Flugplate ereignete sich am Montag ein ichwerer Unfall, als ein Sturzslieger seine zeigte. Als bei einem zweiten Aufstieg ber gled seigt senkrecht in der Luft befand, verlor der Herrichaft über das Fluzzene und kanntag gibt met Berrichaft über das Flugzeug und ftürzte aus Höhe ab. Er wurde schwer verlegt unter ben Trail mern des Apparates herborgezogen und ins hospitale mer gebracht, wo ein schwerer Schadelbruch sestgestellt mer den ift.

ben ift. ** Gifenbahnunfall. Bei ber Ginfagrt bes Schallen ger uges Rr. 1101 find am Montag in ber Caffertelb. Ioubkan auf der Strede Prag-Bilfen der Desterreibilichen Staatsbahn die letten vier Waggons entglen hierbei wurden acht Passagiere leichter und zwei seine verletzt.

berlett.
** Auf die Jufantin Maria Theresia, einer borenen Prinzessin von Babern, versuchte am Bolfe in Bilbav (Spanien) ein Weib aus dem Bolfe Morio in Bilbav (Spanien) ein Weib aus dem Bolfe Lindenschlag. Die hohe Frau verließ eben in Mark Baz die Kirche von St. Jago, um ihr Automobil weite Flasche schwang, die sie gegen die Infantie ine Flasche schwang, die sie gegen die Infantie das Automobil werfen wollte. Glüdsicherweise ges der Umgebung der Infantin, das Weib an die Borhaben zu verhindern. Die Frau erklärte, sie Borhaben zu wüssen, daß die Infantin ihr den spir rächen zu müssen, daß die Infantin ihr den spir klat in oer Kirche wegnehme. Die Person if girte dar geistesgestört. Die Flasche enthielt außer noch andere äßende Stoffe.

** Ein ausschwerregender Tichstahl. Aus der kersburger Wohnung des Kammerheren des gares der verson Bertel werden von Ernissen, wurden vor einigen Tagen person

B. S. Tenissew, wurden vor einigen Tagen Preisischen Wertvolle Familienstüde, die in einem feuerlichte der Untersuchung des Diehstahls zu einem überrachte den Ergebnis gelangt. Des Diehstahls grichelnt eine den Ergebnis gelangt. Des Diebstahls zu einem überraseit Berson aus der Umgebung des Zaren dringend der dächtig. Die weitere Untersuchung wird gehein gebein führt. Man meint, daß der Dieb im stillen Betersburg entfernt werden dürfte.

Rleine Nachrichten.
In einem Schacht in Barnsleh in England wurden Il Kohlenarbeiter infolge einer Kohlenstaub Explosion gelie Ein im Anschluß an die Explosion entstanden. Arziben zu geholern ber bedeten gelöscht und in entstanden. fonnte noch rechtheitig geloicht und fo pielen anberen arbeitern bas Leben gereitet und fo pielen anberen

In Caramanco in Italien wurde am Montag ein biger wellensörmiger Erdfloß von mehreren Sefunden Datterpürt. Unier der Bevöllerung enistand eine Pant. wurde einiger Materialischaben eine Nacht.

Voltswirtichartitaes.

2) Berlin, 2. Juni. Die heutige Borfe hatte auf allen Markigebieten recht stillen Geschättwersehr inder weisen, mit Ausnahme bes mantanmarktes. 100

Die schreibende Frau.

Roman bon Flaren.

(Rachbrud berboten.)

"Siehft bu," fprach am Abend Gillette gu; ber Schmefter, "fiehit bu nun mobl, baft fte be daß ihr Gatte lebt und sie nur getrennt sind! Bermut-lich war sie in ihrer Ehe unglüdlich!" "Bozu ware dann jenes Bild so geschmüdtt, wie man nur das Bild eines heißgeliebten Wesens" zu

schmilden pflegt?"

"Bielleicht ist es nicht das Bild Ihres Geaten?" Fran Tebesson aber, welche diese Bermuchungen

unzart sand, schnitt dieselben kurz ab.
"Nochmals, Gillette," sprach sie ernsthaft, "merke dir für's Leben, das man es verstehen muß, die Geheimniffe anderer ju mahren und gu refpetifieren. 3ch bitte dich angelegentlichst, keine wie immer geartete Frage an unsere junge Nachbarin zu stelken, wennt du mich nicht ernstlich erzürnen willst."

Ihr Bunsch wurde so streng eingehalten, daß nach achtägigem Berkehr am Strande die Gröfin zwar wußte, daß ihre Bekannten den Namen Tebessonstührten sie auch in großen Umrissen über dev en Lebensschidfale orientiert war, Mutter und Tochter aber ben Ramen ber Grafin nicht fannten.

Diefes feltfame Berhaltnis mar aber it ogbem auf bie Dauer unhaltbar, und bie Grafin fell ift mar es, bie bielleicht, ohne bies fo recht eigentlich ju wollen,

eine Aenderung herbeiführte.

• Eines Tages, als die Damen sich wir : gewöhnlich am Strande trasen, brachte der Diener der Gräsin "ineriAspesche. Beim Anblid derselben z ucte sie zuni 1957 und rif sie mit bebenden Fingerv. auf. Gleich nortoit fire jedoch mit einem Geufger c ber Erleich

netfoldingen og geben der in! Wie einst ltig —" fügte stied Manniggen Schneiberin! Wie einst ltig —" fügte stellige der Manniggen Schneiberin! Wie einfälltig, mich überschieden stieren einer Toilette: telegraphisch durchtstangen drugt thi.

Ter Diener wartete noch auf Besche id.

It das Tele vamm für die Frau E räsin?") fragte

"Gewiß! Warum zweifeln Sie?"

Beil die Abreffe unbollftandig war und ber Bote

Anstand nahm, das Telegramm dazulassen."
Tie Gräfin sah erst jest die Adresse genauer an.
"Es ist wahr," sprach sie, "die Billa ist gar nicht näher bezeichnet, aber ich muß ja doch auf der Post bekannt sein, und es dürfte hier kaum zwei Gräfinnen bon Ramettere geben."

Bei bem Ramen, welchen Frau Tebeffon gum erften Male nennen hörte, judte fie überrascht jusammen, und fie konnte ihre Berblüffung um so weniger berbergen, als ihr die Sache ganglich unerwartet gekommen war.

Balerie bon Ramettere fab und ertannte ben Musbrud der Berblüffung in Frau Tebessons Zügen ganz beutlich. Sie verabschiedete den Diener sofort und sprach dann, sich an Frau Tebesson wendend, ebenfalls verwirrt und erregt:

Es icheint, bag mein Rame nicht jum erftenmal

in Ihrer Gegenwart genannt wurde."
Frau Tebesson berneigte sich besahend, denn sie war zu bewegt und erschüttert, um auch nur ein Wort der Entgegnung sinden zu können.

ber Entgegnung finden zu können.
"Sie haben das übermäßige Zartgefühl gehabt, mich nie nach meinem Namen zu fragen," fuhr die Gräsin fort, "und ich wußte Ihnen Dank dafür, denn ich nenne ihn nicht gern; Ihnen gegenüber würde es mir weniger schwer geworden sein als sonst, weil ich dachte, er werde mit keiner Ihrer Erinnerungen in irgend einer Urt berwoben sein. Nun aber sehe ich zu meiner Berblüffung, daß Sie bei Nennung dieses Namens außergewöhnlich tief ergriffen sind. Darf ich fragen, was das zu bedeuten hat?"

Sie schwieg und wartete nun ihrerseits Frau Tebessons Annwort ab. Diese aber wußte nicht was sie

beffons Untwort ab. Dieje aber wußte nicht, mas fie fagen folle, und gogerte eine fleine Beile, fo dag bie Grafin, welche allem Unichein nach fich unfahig fuhlte, langer in Ungewißheit gu bleiben, nun ihrerfeits

fragte: "Benn ber Name Rametiere Sie in so außerge-wöhnlicher Weise ergreist, muß ich annehmen, daß Sie Dinge wissen — verhält es sich so? Sagen Sie mir, was Sie wissen! Hat Ihnen jemand etwas gesagt, oder haben Sie jenes schändliche Buch gelesen?" "Mh!" rief Frau Tebesson nun ihrerseits jens rascht, "es ist also boch geschrieben worden.

"Bie?" fragte Frau von Ramettere haftig genes wußten a so, daß es geschrieben werden würde, ver entsetliche Buch, dessen Enthüllungen mein Leben bit nichtet haben? Sie wußten es? Sie waren Freundin, die Bertraute ben 32000 1000 1000 Freundin, die Bertraute bon Frau Bastair?

Angesichts dieser in schmerzbewegender Erregund hervorgestoßenen Worie erkannte Frau Tebesson, 38 sie nichts anderes tun könne als die Wahrheit bekennen.

"Nein," sprach sie rasch entschlossen und sehr hakist, ich bin durchaus nicht die Freundin der Frau Passatich fannte sie gar nicht, aber man hatte mir den Ichlag gemacht, ein Buch zu schreiben, dessen war.

Balerie fühlte sich durch die ruhige würdewolle Art dieser Erklärung sosort beruhigt; ja. sie glaudt, daß nun möglicherweise ein weiterer dunkler Sunk ihres Lebens aufgeklärt werden könne und iprach leb thres Lebens aufgeklärt werden fonne und fprach leb

"Berzeihen Sie mir, aber wenn Sie wühten boch vielleicht sind Sie schon über vielerlei orienfet, fiber Tinge, die ich selbst nicht weiß. Seien we gütig und barmherzig und offenbaren Sie mir we Sie dazu gekommen, in diese ganze seltsame Geschicht wit verwoben zu werden! Wie hat man Ihnen bem solchen Borschlag machen konnen? Sind Sie Schriftftellerin?"

"Ja!" rief Gillette lebhaft an Stelle ber Borne.
"Jes Bicomte bon Bornec?" wiederholte Ihreiben Borschlag gemacht, jenes Buch zu ichreiben Borschlag gemacht, jenes Buch zu ichreiben "Basalie" ich lehnte den Borschlag ab. "Beshalb?"

"Weil — entgegnete sie zögernd, weil mit eint Schlechtigkeit bahinter mutmaßen zu mussen zu glande und schlechtigkeit bahinter mutmaßen zu mussen zu schlechtigkeit bahinter mutmaßen zu mussen zu schlechtigkeit bei Ramen kannen Sie zwischen jenem Buch und bem Ramen fammenhang tonnten Sie zwifden jenem Ramet Ramettere find wifden jenem (Fortfenning felgid bem Ramen Ramettere finden?"

神道

明のはいるのではないのでは、

underandert günstigen Berichte Die am Sonnabend einsehne Belebung anhalten fonnte. Richt nur die schwe-benben Beschung anhalten konnte. Richt nur die schwebenden Berhandlungen werden unvermindert zuversichtlich beuteilt, sondern auch bezüglich der nächste Woche begintenden Berhandlungen gur Bildung bes Röhrensphitats beigt man gum Optimismus.

Ing lofo 70. Steigend. (Baumtvolle.) Americain midd-

Provinzielles. Liebhaber billiger Blutwurft. Am Pfingft-Bontagabend wurden brei junge Manner im hofe ber Blut-buil and beuß babei überrascht, wie sie eine Blutbuf bain bem Schlachthof entwendet hatten. Als herr bus bau tam und bie Tater gur Rebe ftellen wollte, ba lan es noch ju einem Sandgemenge. Ja einer foll fogar an festigt haben mit einem Reffer gegen herrn Deuß letwarben bejugeben. Derjenige, ber die Burft hatte mitgeben ich bie Burft batte mitgeben ich die Burft batte mitgeben ich die Burft fab fab man ich die Burft schwimmend vor. herr heuß hat die Positierben ich bierbon werden ber berbeitet. Wie viel hierbon verfundigt und Anzeige erftattet. Wie viel bigter batte bie Angelegenheit erledigt werden tonnen, ben fic bas Trio nach errappter Tat nicht fo renitent

imbilien batte.

Echnis ben Brieftanben. Auf die im Inserainteil befindliche Bekanntmachung Schutz ber Brieftauben
beifen mir binden befanders bin.

fo Landwirtschaft, Biehpreise und Menger. In Jabresbericht ber Fleischer Innung gu Frankfurt a. D. nacht aber die Ginwirtung ber Landwirischaft auf die Biebangen bie Einwirtung ber Landwirigungen: Die Beftretagen bei intereffante Ausführungen: Die Genen immer taten Bufammenichluß ihrer Intereffentreise regulierend ibn auf boar nach oben, felbft bei ben gunftigften Ernteergebillen auf bie intereine Bag biefe in ouf Die jeweiligen Biebpreise einguwirten. Dag biefe anichauung tatfachlich jutreffend ift, zeigt gera'e ber plotete Umidwung, ber fich in legter Beit auf ben Biebnittin bollzogen bat. Die jeweiligen Auftriebe bringen beis eine größere Bahl überceifen Biebes. Dies ift eine beideinung eideinung, die ben Eindruck erweckt, als fei bas Bieb bit Simalt gurudgebalten worden. Gin Begehr nach biefer inten und fetten Bare ift nicht vorhanden. Das Bubdam lebnt vielmehr Sped und Bett immer mehr ab. Es bishall vielmehr Sped und Bett immer mehr ab. Es beshalb mit Recht anzunehmen, bag bie Landwirte gern hes Ronnnttur felbft machen mochten. Dies wird denfelben micht gelingen; diefer Berfuch ift vielmehr geeignet, bath gelingen; biefer Berfuch ift vielmehr geeignet, ftine Folgeerscheinungen ber balb andauernd boben brillbergebend niebrigen Mengen bon Angebot in detreifer Bare, große Beunrubigung und Unficherbeit bie Geleiter Bare, große Beunrubigung und Unficherbeit bie Geichäfistage ber Denger zu verursachen. Bir berben tann, wenn bie Fleischpreise funftig bei Anf. und Abwarisbewegung ber Biebpreife Diefem and und Abwärisbewegung ber Biebprege bie fich bei ift folgen. Zunächft muffen wir abwarten, wie fich bie Folge gestalten werben. Alsbann wir feir bie Folge gestalten werben. Alsbann die Benate. Die Folge gestalten werbeit. Der Loge Bevollerung bauernd ausreichend mit Bieb zu nor-Devollerung bauernd ausreichend mit Bieg gu Breisen zu versehen, sobaß die Fleischpreise bement-tend, zu Klagen über Teuerung feine Beranlassung it geben, ober ob das gegenwärtige niedere Niveau ber beise pur been, ober ob bas gegenwartige niebete bei welchem bei eine borübergebenbe Erscheinung ift, welchem eine ungewöhnlich bobe Biebpreisgeftaltung folgen Unfer befter Berbundeter wird bei ber Enticheidung Grage wohl ein boberer fein, welcher ber vorjährigen Einte anscheinend auch in Diefem Jahre eine ebenfolgen loffen wird. Butreffendenfalls burfte alebann fo mormalen Breisverhältniffen zu rechnen fein. fo Bou ber Jagb. Infolge ber ungunftigen Bit-

Emnbe gegangen.

Much viele Bubner- und Fafanengelege find gu

Aus Weftdeutschland. Abin, 2. Juni. Das Opfer einer tollfühnen Wette if freunden Bfingstage Referendar Schüller-Roln, der die der erften Bfingstiage Referendar Schuller Bonn, antbente Geinen bem Bergnügungslofal Kielshof in antoteanben in bem Bergnügungslofal Rielsgof in Grindlich Gimmung eine Schwimmwette vereinbarte. Er tauchte Stimmung eine Schwimmwerte vereindarte. Gr tauchte in erhiptem Justande in den Rhein. Er tauchte bet unter, ein Freund sprang ihm nach, und auch mehren bie billigiere seinen gerang ihm nach, und auch mehren bie billigiere seinen Berenn Merken ber Blieben. Diliziere festen mit ihren Bierben in die Fluten. beffen waren die Rettungsversuche vergeblich. Schul-Apt bas Ufer, Geine Leiche ift noch nicht gelandet. 190 Adln, 2. Juni. Im Laufe dieses Monars und Bedenund und Unteroffiziere der Kaiserlichen Marine don deimohaben aus unter Führung des Korbettenkapitans eine Poit Theis eine Reise durch Westfalen und Rheinland unter-beile eine Reise durch Westfalen und Rheinland unter-beileigen, um eine größere Anzahl industrieller Werte zu in Köln eintrefan eine größere Angahl industrieller werte bei bei ber bei werben am 19. Juni in Köln eintrefam 20. bie Gehenswürdigfeiten ber Stadt und Leutiche Bertbund-Ausstellung besuchen. Für Den 9. Sentide Bertbund-Ausstellung besuchen. Für Den beinder hat der Bund der Landwirte eine Tagung im ber Ausstellung angemeldet.

bage ben Gabrifanten Karl Grüber aus Schwerte wegen beifang bim mannten Karl Grüber aus Schwerte wegen berfuchten schweren and Beineibe und wegen bersuchen finden Ehrand leinen Bruder Dito Grüber du 5 Jahren Buchthaus
3abren Bruder Dito Grüber du 5 Jahren Buchthaus Jahren Bruder Otto Grüber ju 5 Jahren Juffer ber Robel wertunft, den ehemaligen Werfmeister der Andren Ehrverlust, den ehemaligen Wertmerstein gahren wissen wissentlichen Meineides zu drei Jahren und und begen wissentlichen Meineides zu drei Jahren Dals und ben Kaufmann Bradfieber gleichfalls wegen gelichen granfmann Bradfieber gleichfalls beihilligen Meineibes zu einem Jahre Gefängnis. Die bei Raufmann einen Kompagnon, ben berftorbe-Raufmann hatten, um einen Kompagnon, ben berchen, burch iblau baber aus Schwerte, los zu werden, burch Abbel und Bradsieber jum Weineid den Anschein gibel und Bradsieber zum Weineid den Anschein git als hatten in Sower einen Betrag bon 30000 batt, als hätten bar ausgesahlt. als batten fie haber einen Betrag bon 30 000

dusgesahlt.

Gronau i. Westf., 2. Juni. Kürzlich hat sich, iomikana mit der Bevölkerung stark besuchte Berden mit der Arage der deutschen Mhein-

mundung beschäftigt und den Beschluß gefast, ben Minifter ber öffentlichen Arbeiten um tunlichste Forsberung ber hochvichtigen nationalen Angelegenheit zu bitten Wie camplat wird Gesen ban Man in tuten. bitten. Bie gemelbet wird, fteben bem Blan in inter-nationaler Besiehung feine Bedenten entgegen, und es tann nunmehr feitens der beteiligten Memter in eine genaue Prüfung der Kanalpläne eingetreten werden. Als Unterlage dienen die don den Oberpräsidenten eingesorderten Gutachten, die im wesentlichen mit einer günstigen Beurteilung der Angelegenheit ab-schließen, so daß hieraus zu schließen ist, daß die Staatsregierung einer Förderung der Pläne durch-aus wohlvollend gegensidersteht. Bei der Prüfung der Frage sollen die technischen versehrspolitischen und sinanziellen Einzelbeiten genan untersucht werden und finanziellen Einzelheiten genau untersucht werden, und namentlich tommt dem Plan auch in bezug auf seine Bedeutung für die Landeskultur besondere Bedeu-tung zu, da der Kanalplan nach der bisher vorgetung zu, da der Kanalplan nach der bisher borge-fehenen Linienführung Toneisenlager und das Burtan-ger Moor durchquert. Das Herzberg-Tadsche Projekt sieht eine Wassertiese von 4,5 Meter vor und beschränkt fich auf einen Binnenichiffahrtstanal, ben auch bie Rheindampfer benuten konnten. Der Plan bes 3ngenieurs Rofemeber beabfichtigt eine Tiefe, Die für Geeschiefte von den bedeutendsten Größenadmessungen be-rechnet ist. Dadurch würde die Durchführung dieses Planes natürlich erhedlich hogere Kosten verursachen. Aber auch bei einer Durchführung des Herzberg-Tackichen Projettes würde eine Bertiefung des Rheins von Roln bis Befel nicht ju umgeben fein. Insgesamt würden wohl etwa 500 Millionen nötig fein, um einen folden Ranafplan ju berwirflichen.

Bielefelo, 2. Juni. Die Stadtverorbneten beichaftig. ten fich in ihrer letten Sigung in ber Saubtfache mit größeren Grundftudsantaufen. Gine Borlage erftredle fich auf den Anfauf einer 40 000 Quadratmeter großen Balbgrundftudes im Diten ber Stadt. Der Raufpreis beträgt 148 000 Mart; ein Teil ber Befigung foll in eine Balbund Bartanlage mit iconem Stammeiber umgewandelt werben, wie fie die Stadt bereits im Weften befigt. Beiter wurde ber Anfauf einer 1428 Quabratmeter großen Befigung in ber Reuftabt jum Breife bon 100 000 Mart beichloffen. Der Blat war urfprünglich als Baublan für bie neue Babeanftalt in Aussicht genommen worben. Inswifden find neue Projette aufgetaucht, die man noch naber prufen will. Dit Rudficht hierauf wurde die 3wedbestimmung bes angufaufenden Plages feiner weiteren Erörterung unterzogen. Durch ben Antauf wird ein bon der Reuftadt feit Jahren gewünschter neuer Strafenzug bon ber Haubtgeschäftsstraße aus zur Ausführung gelangen. Für bie Erweiterung ber Riefelfelberanlage bei Beepen wurden 200 000 Mart bewilligt, Die Erweiterung erfolgt in erfter Binie gur befferen Ausnutung ber Landwirtichaft. Die Ber-fammlung bewilligte weiter 80 000 Mart für Sportzwede.

- Geffenfirchen, 2. Juni. Auftrieb: 122 Rinder, bar-unter 4 Dchien, 14 Bullen, 104 Farfen und Rube, 38 Ralber, 536 Schweine. Preife für 50 Kilogramm Schlachtge-wicht: Bullen 80-83, Farfen und Rube: 77-87, Ralber: 96-126, Schweine: 50-56. Tendenz Langfam.

Lette Rachrichten.

+ Berlin, 2. Juni.

Gegenseitige Beschuldigungen. Der Korrespondent ber "Times" in Montreal tolegraphiert feinem Blatte, bag er, nachdem die Erfla-rung des Kapitans des schwedischen Kohlendampfers rung des Kapitans des jahredijagen Roherbandjets zur öffentlichen Berlesung gelangt war, er sich mit dem Anwalt des Kapitäns, Griffin, in Berdindung sette und mit diesem eine Unterredung hatte. Er richtete an Griffin verschiedene Fragen, u. a. die, ob der Kapitän des Schweden wirslich gehört habe, daß Kapitän Kendall ihn bat, nicht zurüczugehen, worauf der ihn beiten genitän antwortete es falle ihm natürs der ichwedische Rapitan antwortete, es falle ihm naturlich gar nicht ein, gurudgufahren, fondern gu feiner eigenen Sicherheit muffe er mit Bolldampf gegen ben gerammten Tampfer halten. Der Anwalt bestätigte dies und fügte hinzu, er musse besonders betonen, daß die beiden Schiffe ihren Kurs so hielten, daß der schwedische Tampfer nach dem Seerecht seinen Kurs beizubehalten hatte, wogegen der englische Tampfer versuchen mußtz, ihm aus dem Wege zu gehen, was jedoch nicht geschah. Weiter erzählte der Bertreter des schwedischen Kapitäns, daß die "Empreß of Fresand" nicht still gestanden habe, wie Kapitän Kendall behauptete, fie fei bielmehr ziemlich fcnell gefahren. Dies sei auch der Grund gewesen, warum die "Storstad" aus dem Led der "Empreß" wieder herausgerissen wurde. Der Kapitan der "Storstad" erflärte,
daß, wenn sein Schiff bei einer Ladung von 10 000 Tonnen Kohle und einer eigenen Bassererbrängung von 6000 Tonnen mit Bollbampf gesahren wäre, es bei dem Zusammenstoß die "Empreß" förmlich entzweigeschnitten hatte, während diese in Birklichkeit nur an der Seite geftretft und aufgeriffen wurde.

an der Seite gestreift und aufgerissen wurde.
Sehr ungünstig für Kapitän Kendall lauten auch die Aussagen eines Kapitäns Halt in g, der den schischen Kohlendambser, Alben" kommandiert. Er sagt aus, daß sein Schiff die "Empreß" 30 Meilen vor Fatherpoint passierte, also kurz bedor das Unglud geschah. Sowohl Halting als auch sein erster Offizier wollen nun gesehen haben, daß die "Empreß" ihren Kurs nicht gerade beibehielt, sondern immersort hin und her suhr wie im Zickach, so daß man einmal das orüne und gleich darauf wieder das rote Licht sah. orine und gleich barauf wieder bas rote Licht fah. Diejer Bidgadfurs tam ben beiben Offigieren fo um heinlich vor, daß sie fürchteten, es würde mit ihrem Schiff ein Ungläd geben und daß sie deshalb froh waren, als sie die "Empreh" hinter sich hatten. Endlich behauptet noch der andere Offizier der "Storstad", Reiners, wie er dem Korrespondenten der "Times" in Montreal erkärte, daß Kapitän Kendall viel geredet habe Es wäre besser gewesen wenn er geschwiegen habe. Es ware beffer gewesen, wenn er geschwiegen batte. Die Leute auf bem ichwedischen Dampfer hatten vollauf ihre Pflicht getan, was man von den Mannschaften auf dem Engländer nicht so ohne weiteres behaupten fönne. So habe der zweite Offizier der "Empreß" sich geweigert, mit seinem Rettungsboote zurückzusahren und nach den mit den Wellen kämpfenden Reifenden weiter gu fuchen. Er fei bielmehr an Bord geblieben und nicht mehr gurudgefahren.

Bon dem Bureau der Canadian Pacific Railwah Co. wird bekannt gegeben, daß die amtliche Unter-such ung über das Unglück der "Empreh" in Quebec stattfinden und am 9. Juni beginnen wird.

Der Korbettenkapitan Tweedte bon ber "Effer" die sich an der Suche nach den Leichen beteiligte, hat die Ansicht ausgesprochen, daß es unmögli chsei, die "Empreß" zu heben und daß ihr Rumpf gesprengt werden müßte, damit die Schiffahrt nicht gesährdet

Rene Berfiarfung für Euraggo.

Nachdem in Durazzo am Dienstag 800 Miribiten eingetroffen sind und weitere 7000 in Alessio bereitsstehen, scheint damit die unmittelbare Gesafr für Durazzo behoben zu sein. Die Anwesenheit auch mohammedanischer Miribeten ist geeignet, die von gemilier Seite begbischtigte religiese Terreits wiffer Seite beabfichtigte religiofe Fanatifierung ausgu-

Scherz und Ernft.

- D heilige Ginfalt! Gin bedeutender Arat in Massachusetts (Amerika) hat es fertiggebracht, bas Ge-wicht ber menschlichen Seele festzustellen. (!) Rach seinen Experimenten, die er an einem sterbenden Mann vornahm, wiegt die menschliche Seele 27 Gramm. — Aus welchem "Stoff" mag dieser 27 Gramm schwere

— Norige Künstlernamen. Das Königliche Bo-lizeipräsidium teilt folgendes mit: Das Königliche Kammergericht in Berlin bat sich vor einiger Zeit mit

der Frage beschäftigt, ob sich ein Rünftler oder Schriftsteller bei Ausübung seines Berufes, wenn er selbst nicht adlig ist, eines abeligen sogenannten Künstler-namens bedienen darf. Das Kammergericht hat diese Frage verneint. In der Begründung des Urteils des Kammergerichts heißt es: "Es ist zwar anzuerkennen, daß sich ein Kunftler oder Schriftsteller in seinem Berufe eines Kunftlernamens bedienen darf. Bei der Berufe eines Künstlernamens bedienen darf. Bet der Annahme eines Künstlernamens darf jedoch nicht in die Hobeitsrechte des Staates, der sich die Berleihung des Adels ausschließlich vorbehalten hat, eingegriffen werden. Ein solcher Eingriff liegt aber in dem Ge-brauch eines adeligen Künstlernamens durch einen Bür-gerlichen, weil das Gesetz die Annahme des Adels ganz allgemein verdietet, ohne für den Künstlernamen eine Ausnahme zu machen und der Beruf des Künst-lers nur eine besondere Betätigungsart des dürger-lichen Ledens ist." lichen Lebens ift."

Sumoriftifdes.

- Tas hilfsmittel des Friseurs. "Hören Sie auf! sagt der Kunde im Friseurladen zu dem ihn bedienen den Gehilfen, "warum erzählen Sie mir nur so fürchterliche Geschichten den Gespenstern und Käubern?!"
"Ach, entschuldigen Sie, mein Herr," antwortete der Gehilfe, "aber wenn ich solche Geschichten erzähle, so stehen den Kunden die Haare zu Berge, und dann schneidet sich's leichter."

Wiesbabener Biehhof Marktbericht.

Amtl. Rotierung vom 2. Juni 1914. Muftrieb: Ochjen 58, Bullen 17, Rube und Farfen 94

Ralber 649, Schafe 63, Schweine 1007.	Conducto	1
	Breife für	100 %%.
		Schlacht.
Dajen.	gewi	
Bollfleifchige, ausgemaftete, bochften Schlacht-	8.141	100
mertes:	M	M
1. im Alter von 4-7 Jahren	49-52	86-92
2. bie noch nicht gezogen haben (ungejocht)	48-51	85-91
Junge fleifdige, nicht ausgemaftete und altere		
ausgemäftete	44-48	78-85
Dagig genahrte junge, gut genahrte altere	September 1	1
Bullen.	Contra Par	1
Bollfleifdige, ausgew., höchften Schlachtw	42-45	72-78
Bollfeischige, jungere	89-41	67-71
Dagig genahrte junge u. gut genahrte altere	200	-
Färjen. u. Rube.		
Bollfieifdige ausgemaftete Farfen bochften		1
Schlachtmertes .	46-50	82-89
Schlachtwertes . Bollfleifdige ausgemaftete Rube bochften	100	-
Schlachtwertes bis ju 7 Jahren	89-43	70-77
Benig gut entwidelte Farfen	42 45	7682
Meltere ausgemaftete Rube und wenig gut	1814 D 144	
entwidelte jungere Rube	35 - 38	63-68
Mäßig genährte Ruhe und Farfen	30 -34	59-62
Gernge genahrte Rube und Farjen		HE BY
Gring genahrtes Jungvieh (Freffer)		
Dopp eender, feinfte Daft		
Feinftell Maftfalber	64-66	107-110
Beinftell Maft and befte Saugtalber	54-59	90-98
I Beringree Wort- und aute Saugfalber	50-58	83-88
Beringe Caugfalber	47-50	
Beidemastichafe :	All the sales	E C
Maftlammer und Mafthammel 44	1/- 451/0	92-94
Geringe Mafthammel und Schafe	-	- 3-1
Schweine.		
Bollfleischige Schweine von 80-100 kg	45-47	58-60
(160-200 Bfb.) Lebendgewicht		
Bollfleifdige Chweine unter 80 kg (160 Bfb.) &	e.	
hendoemicht	44-4	5 57-59
Bollfleifdige von 100-120 kg (200-240 Pfd	.)	
Bebendgewicht	46-4	8 58-60
Bolffeifdige v. 12,0-150 kg (240-300 Pfb.)	12 12 13	
Lebendgewicht	45-451	. 56-57
Fettichweine über 150 kg (8 Bentner) Lebm.		3 51-54
unreine Sauen und geschnittene Gber		
Martiverlauf: Ruhiges Geichaft, es bleit	t etwas 1	leberftand.
Bon ben Schweinen murben am 2. Juni	1914 perf	nuft: aum
mark new co cost of State to cost oo St	EO amy	AT COURS

Breife von 60 Mt. 97 Stud, 59 Mt. 32 St., 58 Mt. 45 Stud, 57 Mt. 29 Stud, 56 Mt. 21 Stud, 54 Mt. 5 Stud.



Befanntmachung.

Gefunden wurde ein Bund Schluffel und bei ber Burgermeifterei bier abgegeben.

Der Eigentümer tann fie bafelbft in Empfang nehmen. Bierftadt, ben 2. Juni 1914.

Der Burgermeifter. Sofmann.

Bekanntmachung.

Gefen, betr. ben Conn ber Brieftanben vom 28. 5. 94.

Die Borfdriften ber Landesgesete, nach welchen bas Recht, Tauben gu halten, beidrantt ift, und nach welchen im Freien betroffene Tauben der freien Buneigung ober ber Totung unterliegen, finden auf Militarbrieftauben feine Anwendung. Dasfelbe gilt von landesgesehlichen Borichriften, nach welchen Tauben, die in ein fremdes Laubenhaus übergeben, bem Gigentumer bes Letteren ge-

Infoweit auf Grund landesgeseglicher Beftimmungen Sperrgeiten für den Taubenflug befteben, finden diefelben auf die Reifefluge der Militar-Brieftauben feine Anwendung. Die Sperrzeiten burfen für Militar-Briefrauben nur einen gufammenbangenben Beitraum von bochftens 10 Tagen im Frubjahr und Berbft umfaffen.

Sind langer als gehntägige Sperrzeiten eingeführt, fo gelten für Militar. Brieftauben immer nur bie erften 10 Tage.

Mls Militar. Brieftauben im Sinne biefes Gefetes gelten Brieftauben, welche ber Dillitar-(Marine-) Berwaltung geboren und berfelben gemäß ben von ihr erlaffenen Borfchriften gur Berfügung geftellt und welche mit bem borgeschriebenen Stempel verfeben find. Brivatperfonen gehörige Militar-Brieftauben genießen den Schut Diefes Gefetes erft bann, wenn in ortsublilder Beife befannt gemacht worden ift, bag ber Buchter feine Tauben ber Dilitar-Berwaltung gur Berfügung gefiellt bat.

Für ben Fall eines Krieges tonn burch Raiferliche Berordnung beftimmt werden, bag alle gefetlichen Borichriften, welche bas Toten und Ginfangen fremder Touben geftatten, für bas Reiche. gebiet ober einzelner Teile bedfelben außer Rraft treten, fowie baß Die Berwendung von Tauben jur Beforderung von Rachrichten ohne Genehmigung der Militarbehorde mit Gefängnis bis ju brei Monaten zu beftrafen ift.

Wird wiederholt gur öffentlichen Renntnis gebracht. Die Ortepolizeibehorden bes Rreifes werden gugleich veranlagt, Die vorftebenden gefeglichen Bestimmungen in orteiblicher Beife befannt gu machen.

Biesbaben, ben 27. Dai 1914.

Der Ronigliche Landrat. bon Beimburg.

Bürgerverein.

Rachsten Freitag, den 5. 58. Mts., abends 81/2 Uhr findet im Saale "Inm Anter" (Beug) die diesjährige

Generalversammlung

bes Bürgerbereins ftatt.

Bu diefer Berfammlung laben wir alle Mitglieber und Freunde bes Bereins unter Befannigabe nachftebenber Tagesordnung gegiemend ein.

- Tagesordnung: 1. Bortrag bes herrn Ger .- Affeffore Dr. E. B. Meyer-Biesbaden über "Die Entwidlung der beutschen Boltswirtschaft". 2. Jahresbericht.
- 3. Raffenbericht und Rechnungsablage.

4. Erfatmahl bes Borftanbes.

Bir bitten um recht gablreichen Befuch.

Der Borftand.

Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Material und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist. Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

Frühjahrs-Neuheiten

Farbige Herren-, Damen-u. Kinderstiefel, speziell Halbschuhe.

Kein Rabatt.

Billige Preise.

Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstrasse. Telephon 3780. Telephon 3780.

fowie Berren. und Anaben Renheiten in großer Auswahl

tauft man gut und billig im Out- und Dutgen-Geschäft

Jean Rig, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Elettrifche Bahn, weiße Linie (Bierftadt-Dotheim, Salteftelle Belmundftr.)

Eigene Werkstätte und Mützenmacher.



Arieger= und Militär= Berein Bierftadt.

Camstag, den 6. Juni, abends 81/2 Uhr findet bei Ra-merad Denft eine

Generalveriammluna ftatt.

Tagesordnung: Befprechung über bie uns jugegangenen Ginladungen und

Ausflug per Rremfer. Da bie Tagesordnung febr wichtig ift, wird vollzähliges Ericheinen ber Rameraben ermunicht.

Der Borftand wird gebeten, eine biertel Stunde früher gu erfcheinen.

Der Borfigende.



Gefangverein "Frohfinn" Bierftabt.

Gegr. 1859.

Unfer Berein beteiligt fich am Sonntag, ben 21. Juni b. 3. an bem Rationalen Gefang. wettftreit gu Oftheim Areis Danan. Bir richten baber an unfre werten Chren. u. Inattiben Mitglieber, fowie an olle Freunde und Gonner unfres Bereine bie bergliche Bitte fich recht gablreich baran gu beteiligen. Das Bettfingen beginnt Morgens pragis 91/2 Ilhe und ift ba eine gemeinfame Abfahrt ab Baupibabnhof Bies-baben Morgens 423. Diejenigen Berfonen, welche gefonnen find bon bier nach Biesbaden mit ber Eleftrifchen Bahn ju fahren, muffen biefes fpateftene bie Conn. tag, ben 14. Juni unferem Bereinsbiener Beren Rarl Schüttler mitgeteilt haben, ba wir fonft für genügenbe Fabrgelegenbeit nicht Gorge tragen tonnen. Diejenigen Berfonen welche ein Feftbuch nebft Gintrittefarte jum Bettfingen durch unfern Berein beforgt haben wollen, muffen biejes fpateftene bie jum Gonntag ben 7. Juni unferm I. Borf. herrn Bilb. Stiehl ober auch unferm Bereinebiener Berrn R. Schüttler mitgeteilt haben.

N.B. Unfer Generalprobe findet Conntag, ben 14. Juni Rach. mittage pragis 3 Uhr im Saalbau gur Rofe Bef. Bb. Schiebener ftatt. Bir laben biermit unfre werten Ehren- und Inaftiben-Mitglieder fowie alle Freunde u. Bonner bes Bereins gu recht gabl= reiche Beteiligung berglich ein. Der Borftanb.

Gelangverein "Frohfinn", Bierftadt Gegr. 1859

Morgen Donnerstag abend pragis 83/4 Uhr Brobe

bei Mitglied Beug und wird um punftliches und bollgabliges Ericheinen gebeten.

Der Borftand.

Schulranzen



Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität



A. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10 Reparaturen.



P. Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr. 50 I.

Sprechstunden 9-6 Uhr Fernsprecher 3118



Gold, Medaille

Zahnziehen und Plombieren. Künstlicher Zahnersatz etc. Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins

Wiesbaden, Rengaffe 14. Fernfprecher 1924

empfiehlt in reichfter Auswahl:

Erftlinge und Rinder. Baiche:

Demden, Jadchen, Einschlagbedchen, Windeln, Widelbinden, Bindel, hofen, Molton-Dedchen, Beibchen, Lähchen, Rödchen, Schube, Tauffleiber, Tragfleiber, Capes, Ueberzieh-Jadchen, Dedel-Mügen, Ditte, Dankden-Bagenbeden, Flaichenmarmer, Obenshinden, Sindal detautel. Magenderfen, Flafchenwarmer, Ohrenbinden, Rinderichungartel.

Bu Gelegenheite Gefchenten ftete paffende Artifel in alles Breidlagen.

herren-, Damen- und Rinder-Baiche!

Berren-Bemden, Bragen, Manfchetten, Borhemben, Zafdentuder, Bojentrager, Dandidube, Rorfetten.

Socken und Strümpfe.

Unterjaden, Trifot-Bemben, Unterhofen.

Schürzen

in allen Formen und Stoffen.

Spar= u. Vorschuß=Verein Bierstad

(eingetragene Genoffenschaft mit beschräntte Saftpflicht.) Der Berein nimmt von Jedermann auch von Richtmitglieben

Spar- Einlagen in jeder Gobe entgegen.
Strengfie Berichwiegenheit bezüglich der Spar-Ginlagen. jablung in jeber Bobe in ber Regel fofort.

Ausgabe von Beimipartaffen.

Den Mitgliebern werben : Borichuffe gegeben gegen Bechfel ober Schulbiceint, Sicherkellung Wechsel distontirt, Kredit in lid. Rechnungen genten ohne Provision. Wechsel - Intaffo. Uebernahme von zedirten fteiggeldern pp.

Beidafteftelle Talftrage 9.

Der Borftanb.

Gasthaus

Schulgaffe 4 Wiesbaden, vis à vis Bormak. feinen green ferrn Landwirten und Landbewohnern feinen guten billigen Frühftudstifch, Mittagstifch und Albendtisch, bei forgfältiger Bedienung u. civilen Breifen. Ansichant ber Kronenbrauerei, hell und buntel. Um freundlichen Bufpruch bittet

Beinrich Gröninger.

Drucksachen jeder Ar

liefert ichnell und billig

Buchdruckerei der Bierstadter Zeitung.

Musterhüte

Heber 1000 moderne echte Roghaar, Neber 1000 moderne echte Rospaat, Dafal, Lizen, Florentiner, Panama-und Stroh-Hüte. Wert bis 20 Mf., jeht 6, 4, 2 Mf. u. 95 Pfg., urtüd-gejeste Schuls und Gartenhüte 10 Pf. Mile Farben Strohborde Meter von 3 Pfg. an. Rohhnarstoff soust 2.95, jeht 1.50. Große Straußfedern 95 Pfg. und höher. Viele 1000 Blumen, jest 1.50. Große Straussedern so Pig. und höher. Biele 1000 Blumen, Klügel, Jmt. Reiher von 20 Pfg. Reste Geidenband Tüll, und Trauer-trepp für die Hälfte. Posten besiere Strickwolle, Striumpse, Soden, Korjetts, Kragen und Vor-hemden 50 Prozent billiger. Weiße

Franenhemben 85 Bfg. Dute werben garniert, umgeformt und umgenaht in einigen Stunden gu 20, 50 und 95 Bf

Neumann Witwe Wiesbaben -Quifeuftrafe 44.

Reben Refibengtheater



Gefucht jum 1. Juli eint fa geräumige 2 oder ffeinere 3 3immerwohung Bie baden Sauptpofilageend.

Monatsfran täglich 2 Grunden

fofort gefucht. Bierftadter Dobe 60.